



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

Kendric J. Nelson, Ian D. Giles, William W. Shum, Atta M. Arif, Joe S. Miller*

The Myth of Cyanide Always Being a Strong Field Ligand: Synthesis and Structural Characterization of Homoleptic S = 2 Pentacyanochromate(II), $[\text{Cr}^{\text{II}}(\text{CN})_5]^{3-}$ and Nonacyanodichromate(II), $[\text{Cr}^{\text{II}}_2(\text{CN})_9]^{5-}$

Andrew J. Wilson, Mitsutoshi Masuda, Rint P. Sijbesma,* E. W. Meijer*

Chiral Amplification in the Transcription of Supramolecular Helicity into a Polymer Backbone

Mark Gandelman, Eric N. Jacobsen*

Highly Enantioselective Catalytic Conjugate Addition of N Heterocycles to α,β -Unsaturated Ketones and Imides

Sang Hyuk Im, Yun Tack Lee, Benjamin Wiley, Younan Xia*

Large-Scale Synthesis of Silver Nanocubes: The Role of HCl in Promoting Cube Perfection and Monodispersity

Sridhar Narayan, John Muldoon, M. G. Finn, Valery V. Fokin, Hartmuth C. Kolb, K. Barry Sharpless*

„On Water“: Unique Reactivity of Organic Compounds in Aqueous Suspensions

Tetsuro Murahashi, Christopher R. Clough, Joshua S. Figueroa, Christopher C. Cummins*

A Ligand Comprised of Dinitrogen and Methylphenylphosphine in a Cationic Molybdenum Complex

Nachruf

Walter Hugo Stockmayer (1914–2004): Makromoleküle

W. Burchard _____ 1782–1783

Bücher

Energy Landscapes

David J. Wales

rezensiert von A. Heuer _____ 1784

Zwischenfall in Seveso

Jörg Sambeth

rezensiert von B. Cornils _____ 1785

Kinetic Processes

Kenneth A. Jackson

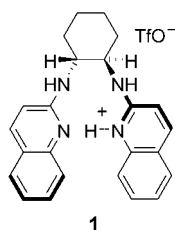
rezensiert von A. G. Muñoz _____ 1787

Highlights

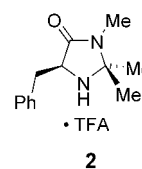
Organokatalyse

C. Bolm,* T. Rantanen, I. Schiffrers, L. Zani _____ 1788–1793

Protonierte chirale Katalysatoren: vielseitige Hilfsmittel für die asymmetrische Synthese



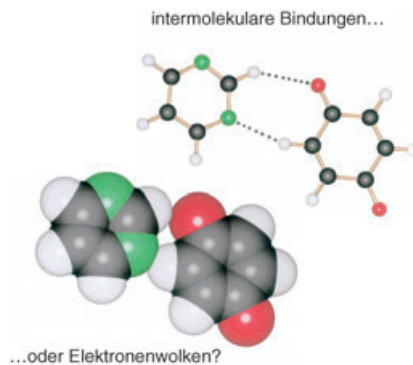
Sauer macht aktiv: Starke Brønsted-Säuren überführen katalytisch inaktive (neutrale) Verbindungen in kationische Spezies wie **1** und **2**, die eine Reihe



leistungsstarker Transformationen katalysieren und Produkte mit ausgezeichneten Enantiomerenüberschüssen liefern.

Aufsätze

In den Wolken: Zur Beschreibung der molekularen Erkennung werden meist schwache Bindungen zwischen einzelnen Atomen in separaten Molekülen herangezogen, selten aber nichtlokalisierte Wechselwirkungen zwischen molekularen Elektronendichten (siehe Bild). Es wird vorgeschlagen, das traditionelle Bild durch das Elektronenwolkenkonzept zu ersetzen. Das neue Pixel-Verfahren wird eingesetzt, um intermolekulare Energien aus der Elektronendichte isolierter Moleküle zu berechnen.

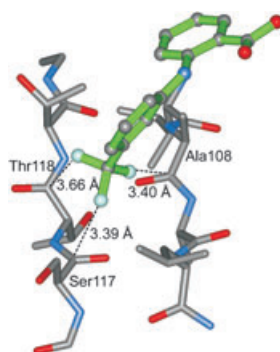


Intermolekulare Bindungen

J. D. Dunitz,*
A. Gavezzotti* _____ 1796 – 1819

Molekulare Erkennung in organischen Kristallen: gerichtete intermolekulare oder nichtlokalisierte Bindungen?

Arten und geometrische Anordnungen nichtkovalenter multipolarer Wechselwirkungen zwischen intrinsisch polaren funktionellen Gruppen werden mithilfe von Datenbankrecherchen analysiert und die Ergebnisse anhand von Scatterplot-Korrelationen geometrischer Parameter erörtert. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus einem Komplex von Transthyretin und Flufenaminsäure, der drei nichtkovalente polare C-F...C=O-Kontakte enthält.

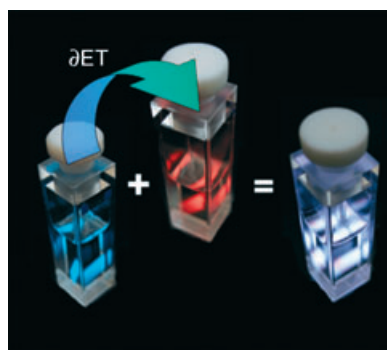


Molekulare Erkennung

R. Paulini, K. Müller,*
F. Diederich* _____ 1820 – 1839

Orthogonale multipolare Wechselwirkungen in chemischen und biologischen Strukturen

Rot, weiß und blau: Weißes Licht resultiert aus dem partiellen Energietransfer (∂ ET) zwischen einem blau emittierenden Ir^{III}-Phenylpyridin-Komplex und einem rot emittierenden Eu^{III}-Terpyridin-Chelat, wenn das aus den beiden Metallkomplexen gebildete Assoziat angeregt wurde (siehe Bild).



Zuschriften

Lumineszierende Assoziate

P. Coppo, M. Duati, V. N. Kozhevnikov,
J. W. Hofstraat, L. De Cola* 1840 – 1844

White-Light Emission from an Assembly Comprising Luminescent Iridium and Europium Complexes

Das Beste aus der Chemie – seit über 100 Jahren

Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

www.angewandte.de

1888: Der Beginn einer Erfolgsstory

Angewandte = Innovation

1962: Angewandte Chemie
International Edition

1976: Bebildertes und kommentiertes
Inhaltsverzeichnis

1979: Titelbilder

1988: Jubiläum: 100 Jahre

1989: Farbe wird Routine

1991: Neue Rubrik: Highlights

1992: Elektronisches Redaktionssystem

1995: Internet-Service für die Leser

1998: Regelmäßige Pressemitteilungen;
Volltext online verfügbar

2000: Neue Rubrik: Essays;
Early View: aktuelle Beiträge
vorab elektronisch verfügbar

2001: Neue Rubrik: Kurzaufsätze

2002: Manuskripte können online
eingereicht werden

2003: Wöchentliches Erscheinen mit
neuem Layout; News

2004: Angewandte Chemie International Edition 1962-1997
komplett elektronisch verfügbar;
ManuscriptXpress:
Online Editorial System für
Autoren und Gutachter

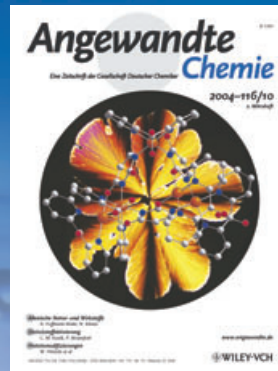


**Berater
der
Angewandten...**

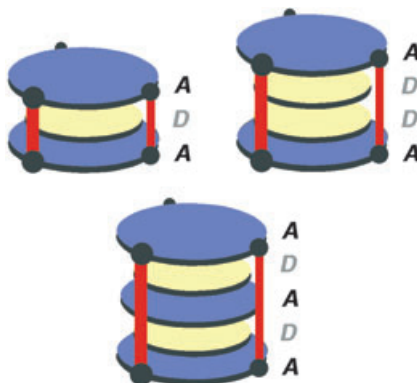
Jean-Marie Lehn
Universität Strasbourg
Collège de France

» Die **Angewandte Chemie** verbindet aktuelle Aufsätze, die eine breite Leserschaft ansprechen, mit hochwertigen Zeitschriften zu brandheißen Themen. Eigentlich ist es egal, wo die Ergebnisse kreativer Forschung publiziert werden; allerdings finden sie in der **Angewandten** – präzise und professionell präsentiert – sofort höchste Aufmerksamkeit. Außerdem ist die Zeitschrift so international wie die Wissenschaft selbst. «

Die **Angewandte Chemie** ist eine Zeitschrift
der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)



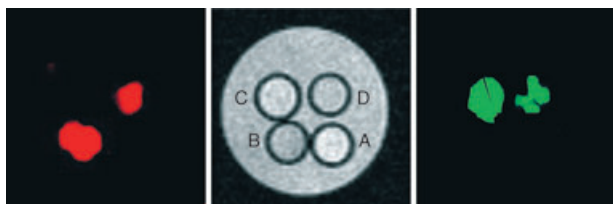
Metallzentren bilden die Ecken und stabförmige organische Moleküle die Kanten von Käfigen (siehe Schema), die bis zu drei große aromatische Gäste aufnehmen können, zwischen denen π -Wechselwirkungen auftreten. Wegen der effektiven Donor-Acceptor(D-A)-Wechselwirkungen werden folgende Stapelungen beobachtet: A-D-A ($n=1$), A-D-D-A ($n=2$) und A-D-A-D-A ($n=3$). Die Aufnahme einer geraden oder ungeraden Zahl von Gästen wirkt sich auf die UV/Vis-Spektren aus.



Stapelwechselwirkungen

M. Yoshizawa, J. Nakagawa, K. Kumazawa, M. Nagao, M. Kawano, T. Ozeki, M. Fujita* — 1844 – 1847

Discrete Stacking of Large Aromatic Molecules within Organic-Pillared Coordination Cages



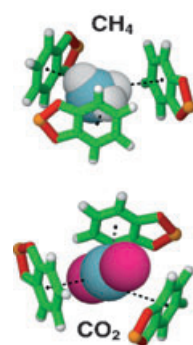
MRI-Zellverfolgungsexperimente gelingen mit neuartigen paramagnetischen Tb- und Eu-Imaging-Substanzen, bei denen der Kontrast durch Einstrahlung einer spezifischen Frequenz erzeugt wird (siehe Bild). Mitte: A) nicht markierte, B) Tb-

markierte, C) Eu-markierte, D) Tb- und Eu-markierte Zellen. Links: Einstrahlung bei ± 180 kHz (spezifisch für das Tb-Agens). Rechts: Einstrahlung bei ± 15 kHz (spezifisch für das Eu-Agens).

Zell-Imaging

S. Aime,* C. Carrera, D. Delli Castelli, S. Geninatti Crich, E. Terreno — 1847 – 1849

Tunable Imaging of Cells Labeled with MRI-PARACEST Agents



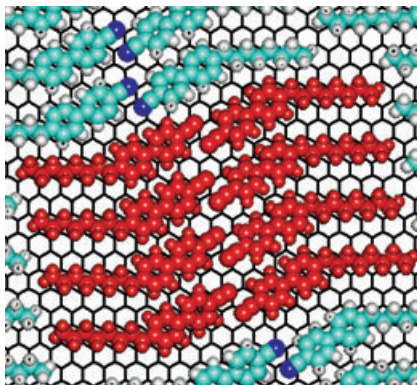
Molekulare Flaschen für Gase: Methan und Kohlendioxid können anders als Wasserstoff, Stickstoff und Sauerstoff bei niedrigem Partialdruck in offenporigen Van-der-Waals-Kristallen von Tris-*o*-phenyldioxycyclotriphosphazen „aufbewahrt“ werden. Die Gasmoleküle sind an dem supramolekularen Netzwerk aus schwachen Wechselwirkungen beteiligt und befinden sich in den engen Nanokanälen in engem Kontakt mit den umgebenden aromatischen Ringen (siehe Bild).

Einschlussverbindungen

P. Sozzani,* S. Bracco, A. Comotti, L. Ferretti, R. Simonutti — 1850 – 1854

Methane and Carbon Dioxide Storage in a Porous van der Waals Crystal

Chiralitätskontrolle ohne Chiralität: Bei der Adsorption achiraler Flüssigkristallmoleküle auf Graphitsubstraten können Oberflächen mit einem bestimmten Enantiomerenüberschuss und einer bestimmten absoluten Chiralität hergestellt werden, indem die Moleküle mithilfe eines Magnetfelds ausgerichtet werden (siehe Bild). Hier ist anders als bei üblichen Verfahren zur Chiralitätskontrolle kein chiraler Input erforderlich.



Oberflächenchemie

A. M. Berg, D. L. Patrick* — 1855 – 1857

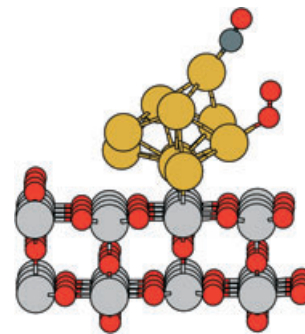
Preparation of Chiral Surfaces from Achiral Molecules by Controlled Symmetry Breaking

Heterogene Katalyse

I. N. Remediakis,* N. Lopez,
J. K. Nørskov — 1858 – 1860

CO Oxidation on Rutile-Supported Au Nanoparticles

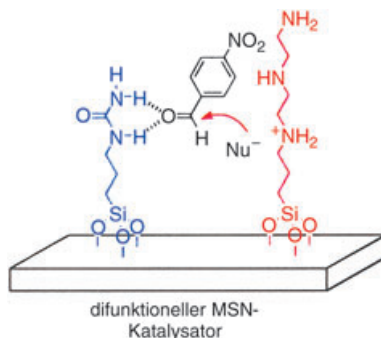
Wie aktiviert man Gold? Indem man die Struktur nanoskaliger Au-Partikel so beeinflusst, dass entweder viele Grenzflächenplätze oder viele niederkoordinierte Au-Atome vorliegen. Dieses Prinzip veranschaulichen Modellrechnungen für die Oxidation von CO an einem Au-Nano-cluster auf einem Rutil-Träger, der am Übergangszustand nicht beteiligt ist (Au gelb, Ti hellgrau, C dunkelgrau, O rot).



Heterogene Katalyse

S. Huh, H.-T. Chen, J. W. Wiench,
M. Pruski, V. S.-Y. Lin* — 1860 – 1864

Cooperative Catalysis by General Acid and Base Bifunctionalized Mesoporous Silica Nanospheres



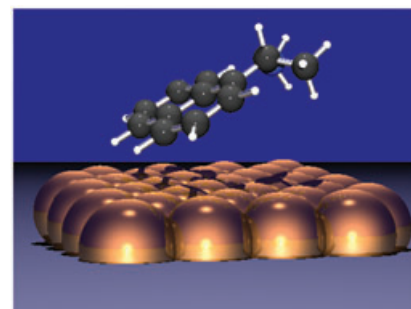
Teamarbeit: Materialien aus mesoporösen Silica-Nanokugeln (MSNs), die mit einer allgemeinen Säuregruppe und einer Basengruppe in unterschiedlichen relativen Konzentrationen funktionalisiert sind, fungieren als kooperative katalytische Systeme. Die ermittelten Umsatzzahlen sprechen dafür, dass die Säuregruppen gemeinsam mit den Basengruppen Substrate aktivieren und so Reaktionen unter Carbonylaktivierung katalysieren können (siehe Bild).

Oberflächenchemie

A. Mulligan, I. Lane, G. B. D. Rousseau,
S. M. Johnston, D. Lennon,
M. Kadodwala* — 1864 – 1867

Going Beyond the Physical: Instilling Chirality onto the Electronic Structure of a Metal

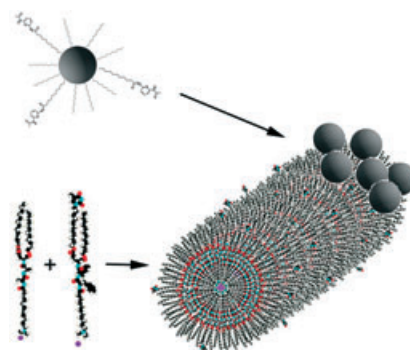
Ein Blick unter die Oberfläche: Ein adsorbiertes chirales Molekül, 1-(1-Naphthyl)ethylamin, überträgt reversibel Chiralität auf die elektronische Struktur einer Kupferoberfläche (siehe Bild), ein bislang nicht beobachtetes Phänomen. Das Aufprägen von Chiralität auf die elektronische Struktur einer Metalloberfläche ist ein denkbarer Mechanismus, um chemische Reaktivität und elektrische Eigenschaften chiral abhängig zu machen.



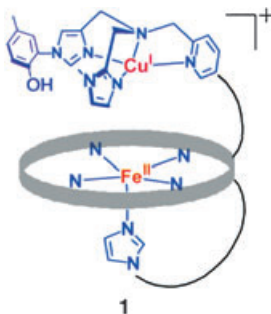
Nanopartikel-Selbstorganisation

L.-s. Li, S. I. Stupp* — 1867 – 1870

One-Dimensional Assembly of Lipophilic Inorganic Nanoparticles Templated by Peptide-Based Nanofibers with Binding Functionalities



Vergoldete Nanofasern: Nanofasern aus Peptid-Amphiphilen mit Wasserstoffbrücken-Bindungsstellen an der Oberfläche dienten als Template für den Aufbau eindimensionaler Anordnungen aus lipophilen anorganischen Nanopartikeln in apolaren organischen Lösungsmitteln (siehe Bild).

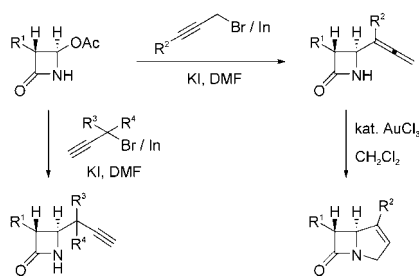


Axiale Koordination an die Häm-Einheit durch eine benachbarte Imidazol-Gruppe beobachtet man in der Modellverbindung **1** für das aktive Zentrum von Cytochrom *c*-Oxidase (CcO), in der das Kupferion an eine *N*-(2-Hydroxyphenyl)imidazol-Einheit gebunden ist. Spektroskopiestudien für **1** legen nahe, dass im Zuge der CcO-Oxygenierung bei tiefer Temperatur die Umwandlung einer Häm-(μ -Peroxo)-Kupfer(II)-Spezies in ein Häm-Superoxid/Kupfer(I)-Intermediat abläuft.

Enzymmodelle

J.-G. Liu, Y. Naruta,* F. Tani **1870–1874**

A Functional Model of the Cytochrome *c* Oxidase Active Site: Unique Conversion of a Heme- μ -peroxo-Cu^{II} Intermediate into Heme-superoxo/Cu^I



Bicyclische β -Lactame werden mit der im Schema gezeigten zweistufigen Sequenz erhalten. Alternativ können mithilfe von Organoindiumreagentien Allenyl- und Propargylgruppen an der C4-Position von 2-Azetidinonen eingeführt werden. R¹ = H, 1*R*-(*tert*-Butyldimethylsilyloxy)ethyl (TBSO(CH₃)CH); R² = H, Methyl, Ethyl, *n*-Butyl, Phenyl, THPOCH₂, Trimethylsilyl, 2-Naphthyl; R³ = H, Methyl, Phenyl; R⁴ = H, Methyl.

Synthesemethoden

P. H. Lee,* Heechul Kim, K. Lee, M. Kim, K. Noh, Hyunseok Kim, D. Seomoon **1874–1877**

The Indium-Mediated Selective Introduction of Allenyl and Propargyl Groups at the C4-Position of 2-Azetidinones and the AuCl₃-Catalyzed Cyclization of 4-Allenyl-2-azetidinones



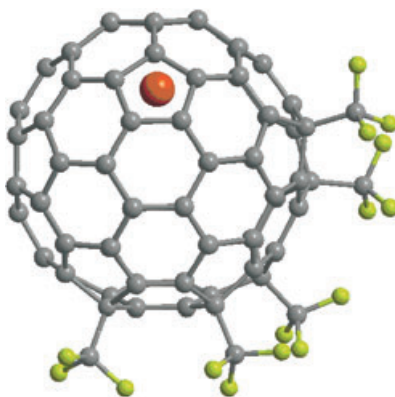
Globale Ströme: Quantenchemische Verfahren wurden genutzt, um die magnetisch induzierten Ströme sowohl in neutralem Buckminsterfulleren als auch in seinem sphärisch aromatischen (+10)-Ion zu untersuchen, und ermöglichten die quantitative Bestimmung der Stromstärken. Es zeigte sich, dass globale Kugelströme (siehe Bild) und nicht lokale Ringströme die Merkmale der Fullerenaromatizität definieren.

Dichtefunktionalrechnungen

M. P. Johansson, J. Jusélius, D. Sundholm* **1877–1880**

Sphere Currents of Buckminsterfullerene

Quantenchemische Rechnungen und NMR-Daten sprechen dafür, dass die beiden Y@C₈₂(CF₃)₅-Isomere, die durch Trifluormethylierung des endohedralen Metallofullerens (EMF) erhalten wurden, Ketten aus vier kantenverknüpften 1,4-(CF₃)₂C₆-Sechsecken enthalten (siehe Bild). Während die leeren Fullerene komplexe Mischungen mit bis zu 22 CF₃-Gruppen bilden, entstehen aus dem EMF Y@C₈₂ nur Produkte mit einer, drei und fünf CF₃-Gruppen.



Fullerene

I. E. Kareev,* S. F. Lebedkin, V. P. Bubnov, E. B. Yagubskii, I. N. Ioffe, P. A. Khavrel, I. V. Kuvychko, S. H. Strauss, O. V. Boltalina* **1880–1883**

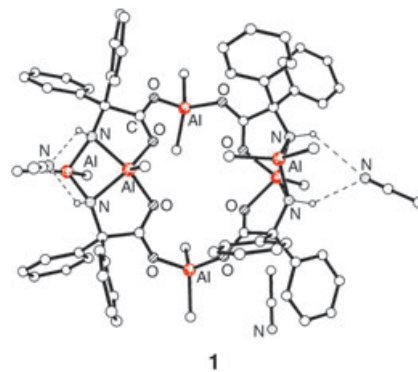
Trifluoromethylated Endohedral Metallofullerenes: Synthesis and Characterization of Y@C₈₂(CF₃)₅

Anorganische Ringsysteme

C. Redshaw,* M. R. J. Elsegood,
K. E. Holmes _____ **1884 – 1887**

Synthesis of Hexa- and Dodecanuclear
Organoaluminum Ring Structures
Incorporating the „Magic“ $\text{Ph}_2\text{C}(\text{X})$ Group
($\text{X} = \text{O}^-$, NH^-)

Magie! Mit der „magischen“ Gruppe $\text{Ph}_2\text{C}(\text{X})$ ($\text{X} = \text{O}^-$, NH^-) gelang es, Aluminiumringsysteme wie **1** aus Trimethylaluminium herzustellen. Im Fall von Diphenylglycin ($\text{X} = \text{NH}^-$) konnten sechs- und zwölfgliedrige Ringe strukturell charakterisiert werden.

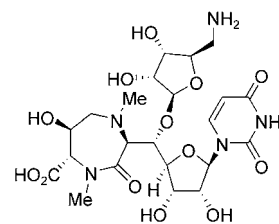


Antibiotika

S. Hirano, S. Ichikawa,
A. Matsuda* _____ **1888 – 1890**

Total Synthesis of Caprazol, a Core
Structure of the Caprazamycin
Antituberculosis Antibiotics

TB und Anti-TB: Als zwei Schlüsselschritte der Synthese von Caprazol (siehe Bild), einer Tuberkulostatika-Kernstruktur, erwiesen sich die Einführung einer Aminoribose-Einheit durch β -selektive Ribosylierung ohne Rückgriff auf Nachbargruppeneffekte und der Aufbau des Diazepanonrings.

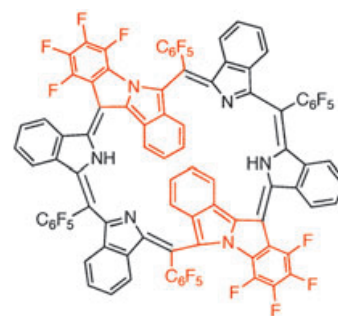


Expandierte Porphyrine

Y. Inokuma, T. Matsunari, N. Ono,*
H. Uno,* A. Osuka* _____ **1890 – 1894**

A Doubly N-Fused Benzo[28]hexaphyrin and
Its Rearrangement to a Fluorescent
Macrocycle upon DDQ Oxidation

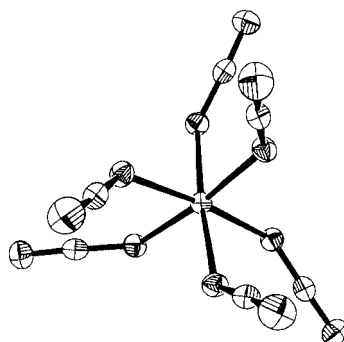
Eine Retro-Diels-Alder-Reaktion überführt eine β -Bicyclo[2.2.2]octadien-kondensierte Vorstufe in das gezeigte, doppelt N-kondensierte β -Benzo[28]hexaphyrin-(1.1.1.1.1.1), das bei der Behandlung mit DDQ (2,3-Dichlor-5,6-dicyan-1,4-benzoquinon) eine oxidative Umlagerung in einen Makrocyclus eingeht, der im sichtbaren/Nah-IR-Bereich fluoresziert.



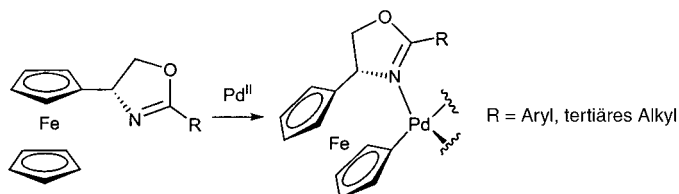
Azide

R. Haiges,* J. A. Boatz, R. Bau,
S. Schneider, T. Schroer, M. Yousufuddin,
K. O. Christe* _____ **1894 – 1899**

Polyazide Chemistry: The First Binary
Group 6 Azides, $\text{Mo}(\text{N}_3)_6$, $\text{W}(\text{N}_3)_6$,
 $[\text{Mo}(\text{N}_3)_7]^-$, and $[\text{W}(\text{N}_3)_7]^-$, and the
 $[\text{NW}(\text{N}_3)_4]^-$ and $[\text{NMo}(\text{N}_3)_4]^-$ Ions



Ziel getroffen: Die hochexplosiven Azide der Gruppe 6, $\text{Mo}(\text{N}_3)_6$ und $\text{W}(\text{N}_3)_6$, wurden aus Me_3SiN_3 und MoF_6 bzw. WF_6 erhalten. $\text{W}(\text{N}_3)_6$ hat eine perfekt rhomboedrische C_3 -symmetrische Struktur (siehe Bild). Bei der Umsetzung von $\text{Mo}(\text{N}_3)_6$ und $\text{W}(\text{N}_3)_6$ mit ionischen Aziden entstehen die ersten binären Heptaazide, $[\text{Mo}(\text{N}_3)_7]^-$ bzw. $[\text{W}(\text{N}_3)_7]^-$. Ihre kontrollierte Zersetzung liefert $[\text{NMo}(\text{N}_3)_4]^-$ bzw. $[\text{NW}(\text{N}_3)_4]^-$.



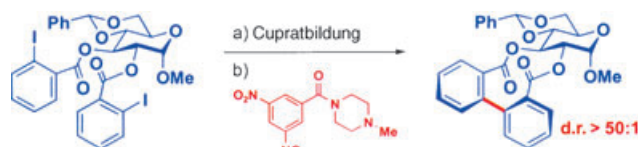
Eine Kohlenstoff-Palladium-Verknüpfung mit dem unsubstituierten Cyclopentadienylring führt im Zuge der Cyclopalladierung von 4-Ferrocenyl-1,3-oxazolin zu

neuartigen metallierten Ferrocenen (siehe Schema). Diese chiralen Komplexe katalysieren die asymmetrische Aza-Claisen-Umlagerung von Allylimidaten.

Asymmetrische Katalyse

A. Moyano,* M. Rosol, R. M. Moreno, C. López, M. A. Maestro — **1899 – 1903**

Oxazoline-Mediated Interannular Cyclopalladation of Ferrocene: Chiral Palladium(II) Catalysts for the Enantioselective Aza-Claisen Rearrangement



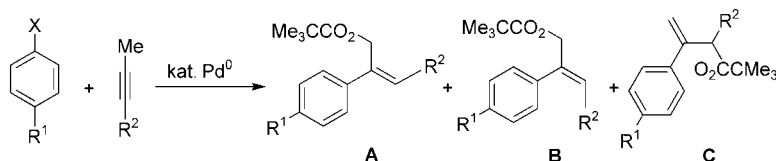
Ein ganzer Strauß von Biarylen! Biphenyle mit vier *ortho*-Substituenten, heteroaromatische Verbindungen, iodierter Biaryl und biarylhaltige mittlere Ringe werden einfach durch Organocupratoxidation

erhalten. Die Nützlichkeit des Verfahrens wird mit der effizienten Synthese des Kerns von Sanguin H-5 belegt (siehe Schema).

C-C-Kupplung

D. S. Surry, X. Su, D. J. Fox, V. Franckevicius, S. J. F. Macdonald, D. R. Spring* — **1904 – 1907**

Synthesis of Medium-Ring and Iodinated Biaryl Compounds by Organocuprate Oxidation



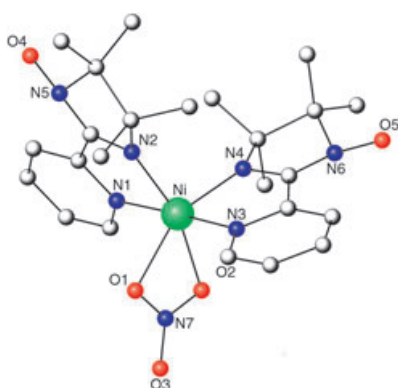
Eine Wanderung von Palladium „durch den Raum“ zwischen entfernten C-Atomen scheint bei der Synthese von π -Allylpalladiumkomplexen stattzufinden, nützlichen Intermediaten in der organischen Synthese. Die Reaktion haloge-

nierter Arene mit Alkinen unter Bedingungen, bei denen eine Pd-Wanderung abläuft, liefert eine Mischung aus den Allylestern **A–C** (siehe Schema; X = Br, I; R¹ = H, OMe, CO₂Et, Cl; R² = Ph, *t*Bu).

Palladium-Wanderung

J. Zhao, M. Campo, R. C. Larock* — **1907 – 1909**

Consecutive Vinylic to Aryl to Allylic Palladium Migration and Multiple C–H Activation Processes



Die Spin-Hamilton-Parameter in einem isolierten oktaedrischen Ni^{II}-Komplex (siehe Struktur) wurden durch eine Kombination unterschiedlicher Techniken (Magnetisierung, HF-HFEPR, FDMRS) mit Angular-Overlap-Modell-Rechnungen präzise bestimmt. Dieser Komplex weist die bisher höchste Anisotropie der magnetischen Achse auf ($D = -10.1 \text{ cm}^{-1}$, $E/|D| = 0.02$).

Magnetische Eigenschaften

G. Rogez,* J.-N. Rebilly, A.-L. Barra, L. Sorace, G. Blondin, N. Kirchner, M. Duran, J. van Slageren, S. Parsons, L. Ricard, A. Marvilliers, T. Mallah* — **1910 – 1913**

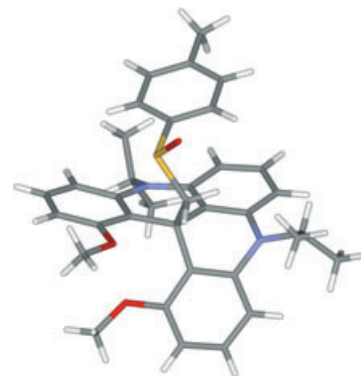
Very Large Ising-Type Magnetic Anisotropy in a Mononuclear Ni^{II} Complex

Pummerer-Reaktionen

B. Laleu, P. Mobian, C. Herse,
B. W. Laursen, G. Hopfgartner,
G. Bernardinelli, J. Lacour* **1913 – 1917**

Resolution of [4]Heterohelicenium Dyes
with Unprecedented Pummerer-Like
Chemistry

Die Addition eines enantiomerenreinen Sulfoxid-Auxiliars an hoch stabile [4]Helicenium-Farbstoffe ist der Schlüssel zu deren Enantiomerentrennung. Die diastereomeren Additionsprodukte (von denen eines gezeigt ist; gelb S, rot O, blau N) können leicht chromatographisch getrennt werden, und eine anschließende Pummerer-Umlagerung setzt die enantiomerenreinen Kationen frei.

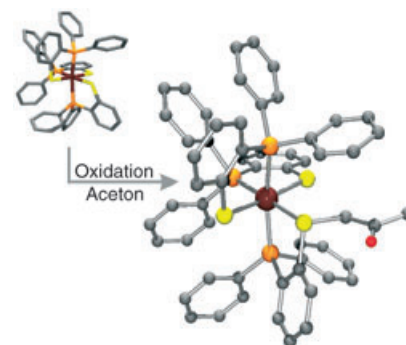


C-S-Kupplungen

S. Poturovic, M. S. Mashuta,
C. A. Grapperhaus* **1917 – 1921**

Carbon–Sulfur Bond Formation between a
Ruthenium-Coordinated Thiyl Radical and
Methyl Ketones

Ein metallkoordiniertes Thiylradikal entsteht bei der elektrochemischen Oxidation eines Ruthenium(III)-thiolats in Aceton (oder verwandten Ketonen). Die nachfolgende Reaktion des radikalischen Intermediats mit Aceton verläuft unter C-S-Kupplung zum Ruthenium(III)-thioether (siehe Bild). Teil des vorgeschlagenen Mechanismus ist die Reaktion des Enolautomers von Aceton mit dem Radikal.



Angewandte Chemie
WILEY
InterScience®
DISCOVER SOMETHING GREAT

„Hot Papers“ werden von der Redaktion wegen ihrer Bedeutung für ein aktuelles Gebiet der Chemie ausgewählt. Eine Vorschau mit den Inhaltsverzeichniseinträgen dieser Artikel finden Sie auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in Wiley InterScience.

„VIPs“ sind Zuschriften, die nach Meinung zweier Gutachter besonders wichtig („very important“) sind. Sie werden beschleunigt online publiziert. Eine Vorschau mit kurzen Zusammenfassungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der *Angewandten*.

Service

Stichwortregister **1922**

Autorenregister **1923**

Inhalt der Schwesterzeitschriften
der *Angewandten* **1924 – 1925**

Vorschau **1927**